

MüZe

Jahresbericht 2019



Liebe Leserinnen und Leser,

Der 14. Juni 2019 stand ganz im Zeichen der Frau. An diesem milden Frühsonnertag fand der nationale Frauenstreik statt. Violette T-Shirts, violette Kopftücher, violette Schals und violette Fahnen soweit das Auge reichte. Violett war die Farbe und das Merkmal jenes historischen Tages und Berns Stadtbild war davon geprägt. Wie auf dem Titelbild des Jahresberichts zu erkennen ist, waren wir als MüZe auch Teil dieses überwältigenden Grossanlasses. Schon am Vortag fanden sich einige Frauen im MüZe ein, um Transparente zu malen. Diese wurden am Streiktag mit Stolz präsentiert. Als Institution der Frauenförderung war es uns ein Anliegen, anlässlich dieses Tages über die Streikgründe und Forderungen mit den Mitarbeiterinnen und Besucherinnen zu sprechen und sie zur Teilnahme zu animieren. Für viele Frauen war es das erste Mal, dass sie in der Öffentlichkeit an einem politischen Event teilgenommen haben. Es war ein einzigartiges und berührendes Erlebnis!

Ein weiterer Meilenstein im Jahr 2019 war der zweite Workshop, den das MüZe in Zusammenarbeit mit der Stadt Bern und unter externer Moderation im März 2019 durchführen konnte. Nach dem ersten Workshop im Dezember 2018, konnten im Jahr 2019 nun definitiv die Weichen gestellt werden. Impressionen dieses Prozesses findet Ihr auf der nächsten Seite in Form von zwei Bildern. Als MüZe konnten wir wichtige Entscheide strategischer und operativer Natur treffen und die mittelfristige Kooperation mit der Stadt Bern aufgleisen. Die Entscheide am Ende dieses Prozesses lieferten die Grundlage für die Eingabe des Leistungsvertrages für die Jahre 2021/2022, den das MüZe bei der Stadt Bern beantragt hat und über welchen aktuell verhandelt wird.

Wir freuen uns, in diesem Jahresbericht bereits über erste Neuerungen der entwickelten Strategie berichten zu können. Unserem Grundsatz «niederschwellige Professionalität und professionelle Niederschwelligkeit» bleiben wir über alle Strukturen hindurch treu.

Herzlichst bedanken wir uns bei unseren Ansprechpersonen der Abteilung Familie und Quartier der Stadt Bern, dem externen Moderator sowie den Partnerinstitutionen aus Bern West, die ihre Zeit und Gedanken mit uns teilten und das MüZe mit ihrem Engagement im Jahr 2019 ein grosses Stück weitergebracht haben. Danke für Euer Vertrauen.

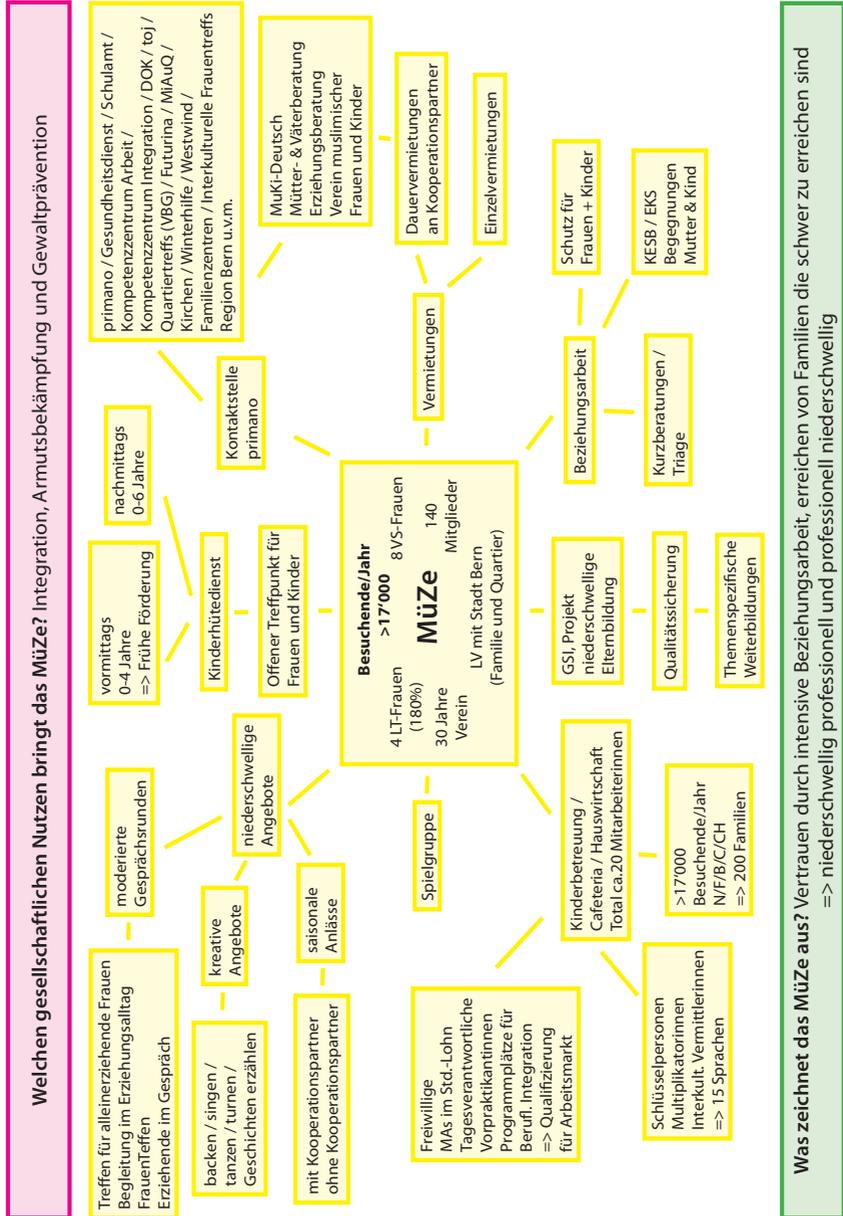
Mit herzlichen Grüssen

Leitungsteam und Vorstand des Vereins Mütterzentrum Bern-West



Nutzen und Besonderheiten des MüZes

Eine grafische Darstellung des Inputs des Leitungsteams am Workshop mit der Stadt Bern zur mittelfristigen Strategieentwicklung



Unsere wöchentlichen Angebote



Mutter-Kind-Kaffee von 8:30 bis 11:30 (mit Kinderhütendienst)

- Mo**
MuKi
Tanzen
- Mi**
Back mit!
- Do**
Kafi
Schwyzerdütsch
- Fr**
Spiele aus
aller Welt
- Di**
FrauenTreffen

Offener Treff von 14:00 bis 18:00 (mit Kinderhütendienst)

- Mo**
Kindersingen
- Mi**
SchnippSchnapp
- Do**
MuKi
Turnen
- Fr**
Märchenzeit
- Di**
Erziehende
im
Gespräch



Besuchen Sie auch unsere Homepage!

Foto-Einblicke in unsere Kinderangebote



Frühförderung im MüZe:

Grittibänz backen – im Rahmen der Erlebnisausstellung
„Entdeckung der Welt“

Hochbeete bepflanzen – im MüZe-Garten sähen und ernten

Deutsch lernen – mit Spielen aus aller Welt

Die Welt begreifen – spielend Feinmotorik und Geduld üben

Foto-Einblicke in unsere Frauenangebote



Frauenförderung im MüZe:

Begleitung im Erziehungsalltag – ein niederschwelliges Bildungsangebot in Kooperation mit der Mütter- und Väterberatung Kanton Bern

Stricknachmittag – ein Lern- und Begegnungsangebot mit den beiden Freiwilligen Sonja Hunziker und Annamarie Lemqadem

Alleinerziehenden Treffen – ein Austauschs- und Vernetzungsangebot

Interkulturelles Müttertreffen – ein Empowermentangebot in Kooperation mit der ref. Kirche Bethlehem und dem Quartiertreff Untermatt (VBG)

«Wir alle sind MüZe»

Im Jahr 2019 besuchte ich den CAS-Weiterbildungskurs «Integriertes Personalmanagement in kleinen Unternehmen». Die neu gewonnenen theoretischen Kenntnisse sowie die im Rahmen der Abschlussarbeit durchgeführten organisatorischen Massnahmen im MüZe haben mir geholfen, das MüZe-Team zu einer verbesserten Teamarbeit weiterzuentwickeln.

Der Titel der Abschlussarbeit lautet «Selbstregulierte Teams in arbeitsmarktorgelagerten Einrichtungen am Beispiel des Mütterzentrums Bern-West». Den Ansporn zu diesem Projekt gab die im Juni 2019 durchgeführte Retraite, an der vom Leitungsteam das Motto «Wir alle sind MüZe» ins Leben gerufen wurde. «Wir alle sind MüZe» drückt den Wunsch aus, dass jede Mitarbeiterin durch ihre aktive Mitarbeit am Erfolg des MüZe Teil hat.

In selbstregulierten Teams soll durch «Empowerment» die Autonomie der Mitarbeiterinnen erhöht werden. Dank dieser erhöhten Autonomie werden Kleinteams von 3-4 Mitarbeiterinnen befähigt, ihre Aufgaben selbstverantwortlich durchzuführen. Die Teammitglieder koordinieren und überwachen die ihnen anvertrauten Aufgaben innerhalb der jeweiligen Teams selbstreguliert und entlasten somit das Leitungsteam von seinen Kontrollaufgaben. Die erhöhte Selbstverantwortung der Teams führt auch zu einer grösseren Arbeitsmotivation und Zufriedenheit jedes einzelnen Teammitglieds. Schliesslich soll auch die Bindung an die Organisation gestärkt werden.

Wir erhoffen uns, dass sich durch die neu erworbenen Erfahrungen und Kompetenzen die Chancen der MüZe-Mitarbeiterinnen für den Einstieg in den Regelarbeitsmarkt oder in die berufliche Bildung trotz der vielen Hürden erhöhen.

Die Entwicklung der MüZe-Teams zu mehr Autonomie und Selbstregulierung steht noch am Anfang und ist ein laufender Prozess, welcher seitens des Leitungsteams eine enge Begleitung erfordert. Mein Dank geht an die MüZe-Mitarbeiterinnen, welche tatkräftig am Veränderungsprozess mitwirken und somit zum Erfolg des MüZe aktiv beitragen.

Tiina Kouva

Personalverantwortliche MüZe Bern-West

«Mein Erfolg Kamm von der Mütterzentrum»



Baran Koca:

Als ich 2017 Mütterzentrum kennen gelernt habe, war meine Deutsche Sprache nicht so gut und ich hatte keinen Beruf. Meine Motivation wuchs mehr, nach dem ich die Wärme und Ehrlichkeit von meine Chefinnen und unsere Team Arbeit gesehen habe. Als ich in dem Müze gearbeitet habe, habe ich zur gleich Zeit ein Spielgruppe Ausbildung abgeschlossen. Dann habe ich ABU-E (Allgemeinbildender Unterricht Erwachsene) gemacht. Während den Ausbildungen habe ich viele vorschritten bei der Deutschen Sprache gemacht. Ich kann sagen dass ich jetzt 90 % Deutsch verstehe. Gleichzeitig war ich eine Finanzielle Unterstützung für meine Familie. Seit einem Jahr habe ich eine eigene Spielgruppe. Ich bin sehr stolz auf die Mütterzentrum und auf mich.

Semiha Gider:

Seit ich hier arbeite, hat sich mein Deutsch verbessert, weil ich jeden Tag mit den Besucherinnen und ihren Kindern Deutsch spreche. Meine Berufserfahrung hat zugenommen. Ich habe gelernt Märchen auf Deutsch zu erzählen und Bastelangebote mit Kindern durchzuführen. Ich übernehme gerne die Tagesverantwortung in der Kinderbetreuung. Ich wünsche mir, die Ausbildung zur Fachfrau Betreuung Kinder zu absolvieren. Anschliessend möchte ich durch den Beruf auf eigenen Beinen stehen und meinen Lebensunterhalt selber verdienen.

MüZe-Team 2019



stehend von links nach rechts:

Suzan Onur, Atifa Yamma, Semiha Gider, Adriana Foglia, Baran Koca, Gabriela Stämpfli, Gülten Zeytin, Manuela Osman, Kenya Abdi-Ahmed, Gülten Zeytin, Tiina Kouva, Kohila Esankumar, Romina Jofre Leiva, Amina Rashid, Sonja Pihan, Samira El-Hage-Rharroubi

sitzend von links nach rechts:

Pen Mosimann, Sima Ebrahimi, Suela Kasmi, Nihal Agören, Lupe Schlaginhaufen, Banaz Mohammadamim

auf dem Bild fehlen: Altan Gürbin, Asma Hamid Delim, Ekhlash Mohammed Ali, Afrah Mohammed Said, Shaymaa Shaban



Vorstand und Leitungsteam 2019



im Uhrzeigersinn:

Maria Steiger (VS, Finanzen), Tiina Kouva (LT, Pädagogische Beratung, Weiterbildung und Personal), Judith Pörksen Roder (Präsidentin VS), Annina Ortegón (VS, Öffentlichkeitsarbeit und Aktuariat), Jacqueline Grossenbacher (VS, Versicherungen und Dauermieter), Gabriela Stämpfli (LT, Administration und Buchhaltung), Regula Bühlmann (VS, Kontakt zum Stadtrat), Tamara Hochuli, (VS, Personal), Sonja Pihan (LT, Betriebsleitung, Frauenförderung und Integration), Suela Kasmi (LT, Soziokulturelle Angebote)



Abschied von Gabriela Stämpfli



Nach 16 Jahren beherzter Mitarbeit im Bereich Administration und Infrastruktur fiel uns allen der Abschied von Gaby sehr schwer. Wir danken Gaby für ihr grosses Engagement, ihre Zuverlässigkeit und Treue, ihre Offenheit gegenüber den Mitarbeiterinnen und Besucherinnen aus allen Kulturen der Welt.

und Begrüssung von Patricia König

neue Ressortleiterin Buchhaltung, Administration und Infrastruktur



Mami 50 % Pensum
Kauffrau
Reisen
Wellness
Kräuter
Katze Charly
Hörbücher
Bümpflizerin
Finanzverwalterin
Garten
Pädi
Teamplayerin
20 Jahre Berufserfahrung
Erwachsenenbildnerin
Thriller
Zahlen verrückt **9-jährige Tochter**

Besucherinnenstatistik 2019

	Kinder	Erwachsene
Müzeria, Beratungen, Kinderbetreuung und Frühförderung	5967	4105
Treffen für Alleinerziehende	37	28
Interkulturelles Müttertreffen	108	792
Weiterbildungen	75	71
Mütter- und Väterberatung Kanton Bern	288	288
MuKi-Deutsch Stadt Bern	296	296
Brückenangebote von Westwind: KinderKulturStadt Bern und TuttiFrutti	360	297
Spielgruppen	1799	1799
primano	220	190
Vermietungen	235	115
Mitgliederversammlung	10	30
	9395	8011

Total Besucherinnen

17406

Anteil Fremdsprachige

90%

Anteil Nicht-Stadt-Bern

1%

Erfolgsrechnung Mütterzentrum Bern-West 2019

	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019
Abteilung Stadt Bern	233'410.00	293'310.00	294'780.00
Projektbeiträge	73'958.40	72'042.55	79'140.40
Spenden	73'878.95	40'000.00	40'412.35
Betriebserträge	31'376.60	16'910.00	33'268.70
Spielgruppe	42'975.90	43'300.00	44'443.90
Zinsertrag	48.15	0.00	48.50
Total Betriebsertrag	455'648.00	465'562.55	492'093.85
Personalaufwand	259'807.00	286'420.00	335'839.72
Sozialleistungen	34'521.40	38'500.00	40'944.80
Weiterbildung, Supervision	2'560.00	5'300.00	10'992.90
Allg. Personalaufwand	5'615.75	4'750.00	3'231.00
<i>Total Personalaufwand</i>	<i>302'504.15</i>	<i>334'970.00</i>	<i>391'008.42</i>
Betriebsaufwand	88'147.56	73'560.00	58'583.10
Verwaltungsaufwand	20'075.19	29'550.00	24'030.34
Spielgruppe	7'978.90	8'200.00	8'194.15
<i>Betriebs- und Verwaltungsaufwand</i>	<i>116'201.65</i>	<i>111'310.00</i>	<i>90'807.59</i>
Abschreibungen	0.00	0.00	1'390.95
Kapital- und Finanzaufwand	703.80	250.00	585.00
<i>Abschreibungs- und Finanzaufwand</i>	<i>703.80</i>	<i>250.00</i>	<i>1'975.95</i>
Total Betriebsaufwand	419'409.60	446'530.00	483'791.96
Betrieblicher Gewinn	36'238.40	19'032.55	8'301.89
Eigenfinanzierungsgrad	53%	39%	41%
ausserordentlicher Aufwand	2'193.05	6'000.00	121'439.46
ausserordentlicher Ertrag	3'414.45	0.00	191'873.40
a.o. Ergebnis	1'221.40	-6'000.00	70'433.94
Jahresgewinn MüZe	37'459.80	13'032.55	78'735.83



Wir bedanken uns herzlich

- ❖ für alle grossen und kleinen Spenden
- ❖ für all die vielen freiwilligen Stunden, die unsere Angestellten und die Mitglieder unseres Vereins geleistet haben
- ❖ für die gute wertvolle Zusammenarbeit mit Familie und Quartier Stadt Bern
- ❖ für den guten Kontakt mit der FAMBAU
- ❖ für die uns wichtigen Partnerschaften mit primano, Mütter- und Väterberatung Kanton Bern, MUKI-Deutsch, Westwind, Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit VBG und der reformierten Kirchgemeinde Bethlehem
- ❖ für die Finanzierung des Projekts „Niederschwellige Elternbildung“ durch die kantonale Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion GSI
- ❖ für alle Zuwendungen in Form von Naturalien

Grosse Spenden durften wir entgegennehmen von:

- ❖ Herrn Hansjörg Wyss
- ❖ Kompetenzzentrum Intergration
- ❖ EHW-Stiftung
- ❖ Bümplizer-Chilbi Verein
- ❖ Reformierte Gesamtkirchgemeinde
- ❖ Katholische Kirche St.Maritius / St.Antonius

Ohne Ihre Unterstützung hätten wir viele Anschaffungen nicht tätigen und etliche Anlässe nicht durchführen können!



Teamausflug



Leitungsteam mit Praktikantinnen

Alle Text- und Bildrechte liegen beim MüZe.